



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunst für kleine Künstler - 3./4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort.....	4
Grundsätzliche didaktische Überlegungen zum Kunstunterricht	5
Übersicht über die Inhalte	7

Unterrichtseinheiten

Farbkontraste und Komplementärfarben: Pilze im Wald	9
Perspektivwechsel bei Luftbildern: Abstraktion	16
Offenes Arbeiten: Druckwerkstatt	23
Ornamentik-Regelmäßigkeiten: Mandala	31
Märchenbilder: Handlungselemente symbolisch darstellen	40
Frottage: Motive erschaffen	48
Landschaft zeichnen: vom (Ab-)Zeichnen zur ornamentalen Abstraktion	58
Dreidimensionales Gestalten: die krasse Keramikbande	67
Erich Heckels Landschaftsmotiv: Gestalten mit Überschneidungen	77
Farbklänge: mit Paul Klees „Alter Klang“ die Farbwahrnehmung üben	84

Vorwort

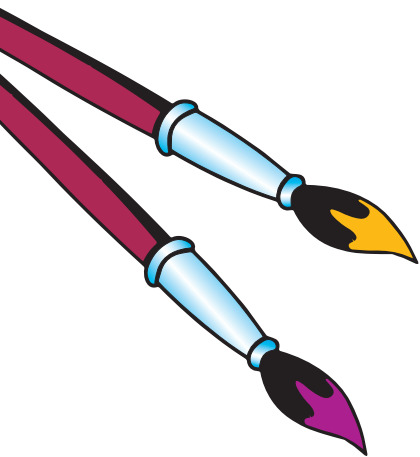
Auch wenn Kunstunterricht in der Stundentafel im Vergleich zu anderen Fächern oft eine eher untergeordnete Rolle einnimmt, ist es dennoch wichtig, die künstlerische Entwicklung der Kinder fundiert zu fördern. Dieses Buch soll bei der durchdachten Planung von Kunstunterricht unterstützen.

Aufgrund unseres Anliegens, konkrete Hilfen zu geben, haben wir das Buch hauptsächlich praxisorientiert aufgebaut. Es eignet sich außerdem auch für fachfremd Unterrichtende.

Allen Lesern wünschen wir viel Freude mit ihren Schülern bei der Umsetzung unserer Anregungen.

Liebe Patrizia, dir möchten wir an dieser Stelle einen herzlichen Dank für deine vielen guten Gedanken aussprechen!

Angela Mrusek und Antonia Schmidt



Grundsätzliche didaktische Überlegungen zum Kunstunterricht

1. Kunstunterricht macht Sinn:

Bei künstlerischer **Tätigkeit** sind durch das praktische **Tun** viele **Sinne** beteiligt:

- selbsterklärend das **Sehen**
- das **Hören**, indem man über Bilder, Aufgaben usw. spricht, aber auch durch Geräusche beim Arbeitsprozess
- das **Fühlen** durch das Agieren mit dem Stift, dem Pinsel, dem Material
- möglicherweise auch das **Riechen**, wenn mit Ton, Farbe oder Ähnlichem gearbeitet wird

Durch diese vielfältige Beteiligung verschiedener Sinne wird das Lernen erleichtert, „Begreifen durch Greifen“, wie schon Piaget erkannte. Dadurch leistet die Kunsterziehung einen wichtigen Beitrag zur Denkförderung.

2. Kunstunterricht hat ein großes Ziel:

Die Entwicklung der **ästhetischen Wahrnehmungsfähigkeit** und der **Bildsprache** wird gefördert. Durch Betrachtung von Kunstwerken und Produktion eigener Objekte werden die Kinder mit Gestaltung konfrontiert. Dabei sind immer formale und farbliche Aspekte gegeben. Gewisse Kontraste, aber auch Ausgewogenheiten, machen ein Werk zu etwas Interessantem und damit letztlich zu einem Kunstwerk. Wie der formale und farbliche Aufbau in einem **Kunstwerk** angelegt ist, wird bei der Rezeption unmittelbar wahrgenommen, sollte aber auch durch Reflexion bewusst gemacht werden. In der eigenen künstlerischen Produktion zeigen die Kinder, wie weit sie schon selbst fähig sind, eine **adäquate Gestaltung** auszuführen.

Dabei verhält es sich ähnlich wie mit dem Lernen einer Fremdsprache. Es ist leichter, die Sprache zu verstehen, als sie zu sprechen. Genauso verhält es sich bei einem Bildaufbau. Man kann ihn relativ leicht erkennen, ungleich schwieriger ist es jedoch, selbst ein Werk zu schaffen, das einen ästhetischen Aufbau in verschiedener Hinsicht zeigt. Aufgrund der Notwendigkeit des „**Begreifens**“ für den Lernprozess ist es wichtig, im Kunstunterricht nicht nur Werke zu betrachten, sondern stets selbst tätig zu sein.

3. Kunstunterricht fördert wichtige Fähigkeiten:

Die **Kreativität** der Kinder sollte angeregt werden. Im Fach Kunst bietet sich das ganz besonders an. Notwendig hierfür ist eine gewisse Freiheit in den gestellten Themen, sodass die Kinder eigene Ideen umsetzen können.

Auch das **Problemlöseverhalten** kann im Kunstunterricht geschult werden. Werden den Kindern interessante Aufgaben gestellt, welche zu für sie neuartigen, gestalterischen Lösungen anregen, so lernen die Kinder dazu und entwickeln ihre gestalterischen Fähigkeiten weiter.

Bei der Gestaltung eines Malblattes und bei der Erschaffung räumlicher Werke wird die **Raumvorstellung** gefördert. So muss beim Malen über die Blatteinteilung entschieden und oft der wirkliche Raum (dreidimensional) auf einem Papier (zweidimensional) dargestellt werden. Beim räumlichen Gestalten wird von vornherein in der dritten Dimension gearbeitet.

Nicht zuletzt wird bei jeder Art von Gestaltung die Motorik, konkret (meist) die **Feinmotorik** gefordert und damit gefördert.

4. Kunstunterricht unterstützt übergeordnete Ziele:

Die meisten Kinder empfinden bei gestalterischem Tun von sich aus schon **Freude**. Dadurch ist die intrinsische **Motivation** im Kunstunterricht oft bereits sehr hoch. Zudem können durch das Angebot von handwerklichen Techniken, wie beispielsweise Drucken, auch oft Kinder begeistert werden, welche am eher feinmotorisch orientierten Zeichnen und Malen sonst nicht so viel Interesse zeigen.

Ein Lernangebot, welches zur Klasse passende Themen und Aufgabenstellungen beinhaltet, resultiert schnell in einer sehr hohen **Begeisterung** an diesem Fach. Diese Einstellung wiederum sichert den Lernerfolg.

5. Kunstunterricht arbeitet fachspezifisch:

Verschiedene inhaltliche Ziele werden im Kunstunterricht angestrebt:

- **Technik:** Der **handwerklich** korrekte Umgang mit dem Material (z. B. Farben verwenden, Collagen herstellen, Drucktechniken anwenden usw.), aber auch mit **verschiedenen Medien** (Fotoapparat, Filmen, Computer usw.) wird geübt.
- **Farben:** Wie kann ich unterschiedliche Farben mischen? Welches sind die Grundfarben im Farbkreis? Wie wirken bestimmte Farbkombinationen?
- **Formen:** Bei jeder Gestaltung eines Malblattes und bei jeder plastischen Gestaltung müssen Entscheidungen über die formale Anlage des Werkes getroffen werden, so z. B. über die Größe und Anordnung der dargestellten Elemente, die Darstellung der Räumlichkeit usw. (Zum Beispiel lässt sich das Gefühl für Formen gut mit Aufgaben aus dem Bereich *Ornamentik* üben.)
- **Thema:** Durch den Kunstunterricht sollen die Schüler lernen, ein von ihnen beabsichtigtes Thema/Motiv adäquat darstellen zu können. Dazu muss ein gewisses ästhetisches Bewusstsein gefördert und natürlich entsprechende Techniken erlernt werden. Gelingt dies, so sind die Kinder auch außerhalb des Unterrichts mit ihren eigenen Gestaltungen zufriedener und verlieren möglicherweise nicht so schnell das Interesse daran, in ihrer Freizeit künstlerisch tätig zu sein.

6. Kunstunterricht integriert die Lebenswelt:

Wie bei kaum einem anderen Fach bietet es sich an, vielfältige Themen aus dem täglichen Leben der Kinder zu integrieren und diese zu einem künstlerischen Ausdruck zu führen:

- die **Lebenswelt** der Kinder, wie z. B. die Familie, der Spielplatz, ein Besuch im Tiergarten oder Schwimmbad
- **Geschichten** aus (Bilder-)Büchern/Märchen/Gedichte/Filme usw., die die Kinder im Unterricht oder zu Hause kennenlernen, inspirieren zur Darstellung von Szenen, nicht nur gemalt, sondern auch plastisch dargestellt oder nachgespielt.
- andere **Schulfächer** oder ein Unterrichtsgang, wie z. B. die gestalterische Darstellung der im Wald gesammelten Pilze (Sachunterricht) oder die musikalische Untermalung beim Gestalten von „Farbklängen“ (Musikunterricht)
- **Kunstwerke** und Objekte aus dem Alltag inspirieren zu eigenem Tun, wie z. B. Street-Art oder eine Mauer im Schulhof, die bemalt wird.
- Offenes Arbeiten und Experimentieren ohne vorgegebenes Thema fördert die **Fantasie** der Kinder in ganz besonderem Maße und stellt durch angebotenes Material einen hohen Aufforderungscharakter dar. Hierfür ist eine offene Druckwerkstatt ein gutes Beispiel.
- aktives Nutzen **verschiedener Medien** im künstlerischen Bereich

Übersicht über die Inhalte

Thema	Bezug zu den didaktischen Überlegungen
Farbkontraste und Komplementärfarben: Pilze im Wald	Bildnerisches Problem: Welche Farben des Waldbodens lassen Pilze sehr auffällig werden? → Kontrast- und Komplementärfarben: Es wird der gezielte Umgang mit Farben geübt, was ein fachspezifisches Ziel im Kunstunterricht ist.
Perspektivwechsel bei Luftbildern: Abstraktion	Bildnerisches Problem: Abstraktion eines Luftbildes zu einem farbenfrohen, gegenstandslosen Gemälde → Es handelt sich um ein Thema des Sachunterrichts (Landkarten) und aus der Lebenswelt der Kinder.
Offenes Arbeiten: Druckwerkstatt	Kein allgemeingültiges bildnerisches Problem → Hier entwickelt jeder Schüler sein eigenes bildnerisches Problem und Thema. Dafür werden verschiedene Drucktechniken erprobt und schließlich diejenige ausgewählt, die am besten für das Thema geeignet ist.
Ornamentik-Regelmäßigkeiten: Mandala	Bildnerisches Problem: Wie kann ich ein in Form und Farbe regelmäßiges Mandala erstellen? → Formen werden erst gelegt und dann mit verschiedenen Techniken umgesetzt, z. B. Stempel, Sand, Keramik.
Märchenbilder: Handlungselemente symbolisch darstellen	Bildnerisches Problem: Wie kann ich bestimmte Menschen, Tiere, Dinge und eine Handlung symbolisch darstellen? → Hier kann beispielsweise die Stempeltechnik genutzt werden.

Thema	Bezug zu den didaktischen Überlegungen
Frottage: Motive erschaffen	Bildnerisches Problem: Welche Gegenstände kann ich in durchgeriebenen Motiven erkennen? Wie kann ich sie in einer neuen Komposition zu einem Bild gestalten? → Nach dem Kennenlernen der Frottage-Technik wird durch die Umdeutung der abgebildeten Gegenstände die Kreativität gefördert.
Landschaft zeichnen: vom (Ab-)Zeichnen zur ornamentalen Abstraktion	Bildnerisches Problem: Welche zeichnerischen Methoden kann ich anwenden, um Landschaftselemente adäquat abbilden zu können? → Der Blick auf Formen soll genauso geübt werden wie die Fähigkeit, verschiedene zeichnerische Techniken umzusetzen.
Dreidimensionales Gestalten: die krasse Keramikbande	Bildnerisches Problem: Wie kann ich eine Szene aus dem Buch dreidimensional darstellen? Welche handwerklichen Techniken muss ich dazu beherrschen? → Durch die korrekte handwerkliche Anwendung beim Umgang mit keramischem Ton sollen Ausdrucksmöglichkeiten in der plastischen Arbeit trainiert werden.
Erich Heckels Landschaftsmotiv: Gestalten mit Überschneidungen	Bildnerisches Problem: Wie stellt sich eine Landschaft mit gewissen Elementen aus verschiedenen Blickwinkeln dar? Wie gestalten sich Überschneidungen auf dem zweidimensionalen Malblatt? → Die Kinder sollen die Elemente der Landschaft malerisch darstellen und dabei verdeckte Teile nicht malen.
Farbklänge: mit Paul Klees „Alter Klang“ die Farbwahrnehmung üben	Bildnerisches Problem: Welche Musik passt zu einem abstrakten Bild von Paul Klee? Welche Farben im eigenen abstrakten Bild passen zu welcher Musik? → Die Kinder sollen musikalische Klänge mit Farbkängen in Zusammenhang bringen.

Farbkontraste und Komplementärfarben: Pilze im Wald

Klasse 3/4

Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Durch die Verbindung zum entsprechenden Thema im Sachunterricht bzw. der Lebenswirklichkeit der Kinder greift die Einheit die Erfahrungswelt der Schüler auf. Eine fächerübergreifende Sequenz behandelt das Thema integrativ. So wird klar, dass Kunst auch immer mit der Lebenswirklichkeit zu tun hat.
- Beim Stempeln des Waldbodens wird der Zweck dieser Technik deutlich: Ein Stempel ergibt nur Sinn, wenn das Motiv häufig reproduziert werden soll.
- Beim Gestalten der Pilze mit Ölpastellkreiden wird die Technik kennengelernt und/oder angewendet und deren Möglichkeiten beim Zeichnen nach der Natur erprobt.
- Durch das Ausprobieren erkennen die Kinder, welche Farbkontraste es gibt. Eine Arbeit am Farbkreis kann sich anschließen.



Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: Herstellen geeigneter Blätterstempel
	TK 2: Stempeln eines Waldbodens in einer Farbfamilie
2. Einheit	TK 3: genaues Wahrnehmen der Form und Farbe verschiedener Pilze
	TK 4: möglichst realitätsnahes Zeichnen unterschiedlicher Pilze
3. Einheit	TK 5: Wahrnehmung der Kontrastwirkung unterschiedlicher Farben
	TK 6: Auswahl leuchtender Pilze durch Anwendung des Komplementärkontrastes



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunst für kleine Künstler - 3./4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

